

## «Beweg dich und bleib fit!»

Alles drehte sich um Bewegung und Fitness am Gesundheitsevent des Samaritervereins Regensdorf und Umgebung. Für den Gratis-Gesundheitscheck allerdings musste man geduldig anstehen.



Bilder: Dominik Senn

Das Ehepaar Andrea Weder, Samariterin, und Bruno Weder, Gemeinderat, Gemeindevorstand Max Walter und Vereinspräsidentin Erika Kuczynski am Regensdorfer Gesundheitstag.

«Beweg dich und bleib fit – die Räder stehen heute nicht still» hiess es beim Hometrainer. Alle Besucher waren aufgefordert mitzumachen – und konnten beim Schätzspiel über die mutmasslich zurückgelegten Kilometer einen Preis gewinnen. Dem Organisationsteam rund um Susanne Bohl, Vizepräsidentin, und Erika Kuczynski, Präsidentin, war es ein besonderes Vergnügen, unter den sportlichen Gästen Gemeindevorstand Max Walter und Gemeinderat Bruno Weder willkommen heissen zu dürfen.

### Gratis Gesundheitscheck

Die Samariterinnen und Samariter hielten für die zahlreichen Besucher nicht nur eine Festwirtschaft mit gesunder, leckerer Kost in Bereitschaft, sondern auch zahlreiche Stände. Sie führten mit zwei Schulungsdefibrillatoren Demonstrationen an Übungspuppen vor und standen unermüdlich Red' und Antwort. Sie schminkten Moulagen – ein Magnet für die Kinder. Es gab Informationen über die Wundheilung, Fussreflexzonenmassage, die Besichtigung eines Ambulanzfahrzeugs, verschiedene Kurzvorträge zu Gesundheitsthemen, eine Ausstellung mit altem Samariter-Material, darunter eine Bahre von 1918. Highlight war jedoch der Gratis-Gesundheitscheck (Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Lungenfunktion) unter Leitung von Vereinsarzt Dr. med. Daniel Gerber, bei dem ab Türöffnung bis zum



Alt und Jung begegnen sich beim Moulagieren.

Schluss des Events Schlangestehen angesagt war.

«Wir organisieren den Gesundheitsevent sporadisch. Letztmals fand er 2002 statt», sagte Kuczynski. «Es geht uns darum, mit den Behörden, der Presse und der Bevölkerung Kontakte zu pflegen. Wir möchten den Bestand unseres Vereins mit 46 Aktiven nicht nur halten, sondern mittelfristig wieder auf 50 erhöhen.» Bewährt hat sich beim Samariterverein die interne Aufteilung in die zwei Abteilungen «Erste-Hilfe-Samariter» mit Sanitätsdienst- und Ernstfalleinsätzen und «Logistik-Samariter» für organisatorisch-administrative Aufgaben wie Blutspenden, Kleider- und Samaritersammlung sowie kameradschaftliche Aktivitäten nach dem Motto «Jede Samariterin und jeder Samariter am richtigen Platz».

*Dominik Senn*



Viel Interesse an der Demonstration des Defibrillators.